

Berliner Erklärung

GEMEINSAM GEGEN HOMOPHOBIE FÜR VIELFALT, RESPEKT UND AKZEPTANZ IM SPORT

Als Akteur_innen und Partner_innen des Sports fühlen wir uns dessen integrativer Kraft in unserer Gesellschaft verpflichtet: Der Sport steht für Vielfalt, er verbindet Menschen unterschiedlichster Herkunft, Weltanschauung und Persönlichkeitsattribute.

Zentrale Werte im Sport sind Respekt, Toleranz und Fair Play. Nachdrücklich anerkennen wir die bedingungslose Umsetzung dieser Werte im Sport.

In weiten Teilen des Sports sind homophobe Tendenzen dennoch nach wie vor stark ausgeprägt, homosexuelle Sportlerinnen und Sportler fühlen sich diskriminiert und in ihren Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkt. Zudem wird das Attribut der (vermeintlichen) homosexuellen Orientierung gezielt für Anfeindungen, Verunglimpfungen und Herabsetzungen sowie als Ventil für eigene Ängste, Frustrationen und Aggressionen im Sport eingesetzt.

Wir setzen uns von daher für ein aktives Vorgehen gegen Homophobie auf allen Ebenen des Sports ein. Wir unterstützen Maßnahmen zur Förderung eines vorurteilsfreien Klimas sowie zur Schaffung einer Kultur gelebter Vielfalt auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung und Achtung. Solche Maßnahmen sollten vor allem auch auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet sein, um entsprechende Haltungen im Zuge ihrer Identitätsentwicklung zu stärken.

Um diese Maßnahmen möglichst adressatengerecht anbieten zu können, sind empirisch belastbare Daten zur Homophobie im Sport unabdingbar. Wir unterstützen von daher entschieden die Intensivierung der wissenschaftlichen Forschung auf diesem Gebiet.

Das Zusammenwirken möglichst vieler Einrichtungen des Sports und der Zivilgesellschaft für Vielfalt, Respekt und Akzeptanz im Sport bietet die besten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Wandel im Denken und Handeln aller Beteiligten.

BERLIN, 17. JULI 2013

DIE ERSTUNTERZEICHNER_INNEN:

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB
Bundesministerin der Justiz, Vorsitzende des
Kuratoriums der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

Dr. Hans-Peter Friedrich, MdB
Bundesminister des Innern

Dr. Kristina Schröder, MdB
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Ilse Ridder-Melchers
Vizepräsidentin
Deutscher Olympischer Sportbund

Wolfgang Niersbach
Präsident
Deutscher Fußball-Bund

Ulrich Hoeneß
Präsident
FC Bayern München

Klaus-Dieter Fischer
Präsident
SV Werder Bremen

Martin Kind
Präsident
Hannover 96

Thorsten Manske
Vizepräsident
Hertha BSC Berlin

Ralf Auer
Präsident
VfR Mannheim 1896

Dirk Zingler
Präsident
1. FC Union Berlin

Stefan Orth
Präsident
FC St. Pauli von 1910

Christine Lüders
Leiterin der Antidiskriminierungsstelle
des Bundes

Aletta Gräfin von Hardenberg
Geschäftsführerin
Charta der Vielfalt

Jörg Litwinschuh
Geschäftsführender Vorstand der
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

HIERMIT UNTERZEICHNEN WIR DIE BERLINER ERKLÄRUNG UND ENGAGIEREN UNS GEGEN HOMOPHOBIE IN UNSEREM VEREIN:

15. August 2013 in Köln

Datum, Ort

1. FC Köln

Name des Vereins

Präsident Omer Spinner

Name des Präsidenten und/oder Geschäftsführers

Unterschrift(en), Stempel